

ausgabe hessen

2 · 2013



Erfolg aller Untergliederungen der hessischen DLRG

Stabile Mitgliederzahlen bringen Planungssicherheit

Der Präsident des Landesverbandes

Hessen, Thorsten Reus, freute sich auf der Landesratstagung in Wiesbaden neben den Leiterinnen und Leitern fast aller Bezirke und Kreisverbände seine beiden Amtsvorgänger Peter Enders (Ehrenmitglied) und Ehrenpräsident Harald Blum sowie für das Präsidium den Leiter Ausbildung, Helmut Stöhr, begrüßen zu können.

Mit den Grüßen des Präsidenten Dr. Klaus Wilkens verband Helmut Stöhr das Lob des Präsidiums für eine gute Zusammenarbeit und viel Innovation der hessischen DLRG. Vor allem die neu aufgelegte Fortbildungsreihe »Führen und Leiten« hob der in Hemsbach wohnende und in der OG Heppenheim seine Mitgliedschaft ausübende »Motor der bundesweiten Ausbildungsarbeit« hervor.

Die Berichte des LV-Vorstandes wurden noch durch den aktuellen Stand der Vorbereitungen für die Bundestagung und die Feierlichkeiten in Berlin ergänzt. TLE Willi Vogt erläuterte den Sachstand zur Einführung des Digitalfunks in Hessen. Hier erfährt die DLRG große Unterstüt-

zung der Landesregierung, für die auch Thorsten Reus im Namen des gesamten LV Hessen noch einmal herzlich dankte. Die Mitgliederzahlen sind – trotz des immer deutlicher spürbaren demographischen Wandels – im LV Hessen stabil. »Dies spricht für die gute Arbeit unserer örtlichen Gliederungen!« lobte Schatzmeister Ralf Gödtel in seinem Bericht und freute sich auch über die daraus resultierende Planungssicherheit für die nächsten Jahre.

Die größte Herausforderung für den LV liegt aber in diesem Jahr am ersten Septemberwochenende. Vizepräsident Rudolf Keller legte dem Gremium eine mittlerweile schon sehr konkrete Planung über die Regionalveranstaltung »100 Jahre DLRG« vor. Mehr zu den Angeboten finden Sie im gesonderten Artikel dieser Ausgabe. »Neben vielen fleißigen Helferinnen und Helfern sind uns auch noch viele Aktive aus unseren Untergliederungen willkommen, die sich an der Fahrzeugausstellung oder den Aktionen auf dem Rhein beteiligen«, appellierte der Vizepräsident an die Anwesenden –

schließlich hat der Hessische Minister des Innern, Boris Rhein, die Schirmherrschaft übernommen. Da sollte eine Demonstration der hessischen Wasserrrettung selbstverständlich sein.



Schirmherr Innenminister Boris Rhein

Der Landesrat am 29.09.2013 wird vor allem den Jahresabschluss des Vorjahres entgegennehmen und den Haushaltsplan für 2014 abstimmen. Im Anschluss werden die Delegierten zur Bundestagung gemeinsam ihre Fahrt nach Berlin erörtern und die Tagungsunterlagen durcharbeiten.

Präventionsarbeit zahlt sich aus

Erneut weniger Ertrinkungstote in Hessen

Der Sommer 2012 hatte erneut seinen Namen nicht so richtig verdient. An den wenigen heißen Wochenenden waren die Badeseen und Freibäder gut gefüllt. Aber auch an kühleren Tagen wurde gelangt, gesurft, gesegelt und getaucht, und die Einsatztagebücher der hessischen DLRG weisen auch hier viele Hilfeleistungen aus.

Umso erfreulicher ist es, dass wir mit nur 17 Ertrinkungstoten die Zahl des Vorjahres (19) nochmals unterbieten konnten. Nach wie vor ertrinken 2 von 3 Menschen in Flüssen und Seen, mit 15 Toten sind die männlichen Personen deutlich überrepräsentiert und die Altersgruppe 50+ ist nach wie vor sehr stark betroffen. Im bundesweiten Vergleich nimmt das fünftgrößte Bundesland Hessen damit den zehnten Platz ein.

Natürlich ist der flächendeckende Wasserrettungsdienst an unseren über 90 hessischen Stationen ein wesentliches



Element zur Vermeidung des Ertrinkungstodes. Doch bei auf hohem Niveau unveränderten Wachstums und immer besseren Einsatzmitteln zeigt sich auch die dritte Komponente unserer erfolgreichen Arbeit immer deutlicher: Mit dem DLRG-Nivea Kindergartenprojekt (erneut ist kein Kind im KiGa-Alter ertrunken), qualifizierter Schwimm- und Rettungsschwimmbildung in unseren Bädern

und gesteigerter Medienarbeit wird die Präventionsarbeit immer wichtiger. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Schwimmbildung der Anfänger sowie das stetige Üben im Schwimmen nur in den Schwimmbädern möglich ist. Und so bleibt die Schwimmbaderhaltung nach wie vor eine Hauptaufgabe der DLRG. Denn Schwimmen ist ein Stück Lebensversicherung!

HLW gehört zum Rettungssport

LV-Vorstände aus Thüringen und Hessen tagen gemeinsam



Die Landesverbände Thüringen und Hessen sind seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden. Am 27. und 28. April trafen sich die Vorstände traditionell zur Klausur in der LV-Schulungsstätte Hessen-Nord in Waldeck. Wenn sich auch der Edersee wolkenverhangen präsentierte, nutzte man bereits die gemeinsame einstündige Fahrt auf dem Ausflugsschiff »Edersee Star« zum Erfahrungsaustausch. Während der sich anschließenden Tagung erörterten die Vorstände mit ihren Präsidenten Harry Sloksnat (Thüringen) und Thorsten Reus (Hessen) die

anstehende Bundestagung, vor allem die Kandidaturen zur Wahl des neuen Präsidiums. Einig war man sich dann auch, dass Prüfungsordnungen und -anforderungen verschlankt werden sollten. Vor allem im Einsatzbereich erscheinen viele Vorschriften für Personalgewinn und -entwicklung der Helferinnen und Helfer eher demotivierend. Damit wurden die Ergebnisse des Forums »Zukunftsfähigkeit« in Bad Nenndorf bestätigt. Abschließend diskutierte man über den im Präsidialrat vorgestellten Auftrag der Regelwerkskommission zur (Neu-)Re-

gelung der HLW im Rettungssport. Einstimmig fiel das Votum der Vorstände aus, dass gerade die HLW den Rettungssport erst zum »Rettungs-« Sport macht und deshalb in allen Altersklassen auch aktiv ausgeübt werden sollte. Organisatorische Schwierigkeiten dürfen hier kein Hindernis sein. Die Mannschaft der Schulungsstätte um Klaus Schultze trug nicht nur zum Gelingen der Tagung insgesamt, sondern auch zu einem gemütlichen Abend am Samstag bei, so dass sich die Vorfreude auf die Klausur in 2014 bereits eingestellt hat.

Ausgezeichnet

Hohe Auszeichnung für Ulrich Seidel

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Aßlar am 15.03.2013 wurde Ulrich (Uli) Seidel nicht nur für seine 40jährige Mitgliedschaft geehrt. Für seine besonderen Verdienste um den Verband erhielt Uli Seidel das Verdienstzeichen der DLRG in Gold mit Brillant.

40 Jahre DLRG- Arbeit auf allen Gliederungsebenen in einer Laudatio zusammen zu fassen – keine leichte Aufgabe für den Vorsitzenden der OG, Klaus Engelhardt. Doch kurzweilig wurde den Anwesenden Uli Seidels Wirken näher gebracht: Ob als Jugendwart oder Vorsitzender der OG Aßlar und des Kreisverbandes Lahn-Dill, als Vorsitzender der Ausbildungsregion III und Beauftragter Breitensport des Landesverbandes Hessen, oder als Dozent im Bildungswerk der DLRG – Uli Seidel hat sich immer mit großem Engagement und großer Sachkenntnis eingebracht.

Seine „Berufung“ hat Uli Seidel in den letzten Jahren im



Die Geehrten der OG Aßlar mit Vorsitzendem Klaus Engelhardt (3. v. r.) und Uli Seidel (5. v. l.)

Kindergarten-Projekt gefunden. Als Ausbilder führt er an die Wasser-Früherziehung in unseren Kindergärten heran; unzählige KiGa-Teamer durften im Lauf der Zeit von Uli's Erfahrungen profitieren. Und wer ihn einmal selbst „in Aktion mit unseren Kleinen“ erlebt hat, wünscht sich viele weitere Teamer „à la Uli Seidel!“



DLRG-Stützpunkte der Polizei Hessen

Die von LV-Präsident Thorsten Reus -im Hauptberuf Polizeibeamter beim PP Frankfurt am Main- seit vielen Jahren betriebene enge Zusammenarbeit mit der hessischen Polizei (Lehrscheinausbildung für Führungskräfte im Dienstsport der Polizeipräsiden und die Lehrkräfte an der Hessischen Polizeiakademie sowie der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung) soll weiter forciert und in feste Strukturen gegossen werden. Die Bezirks- und Kreisverbandsleiterinnen und -leiter sprachen sich dafür aus, in den Präsiden, der Hessischen Polizeiakademie (Wiesbaden-Dotzheim) und den Außenstellen der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung, eigene Stützpunkte zu gründen, die den örtlichen Gliederungen angeschlossen werden. Der Landesverbandsvorstand hat hier bereits die ersten Gespräche geführt.

Führen & Leiten – Seminarreihe beginnt

Die Ergebnisse unseres Symposiums Führen und Leiten vom 24. November 2012 sind ausgewertet und strukturiert. Zu der darauf aufbauenden Fortbildungsreihe hat der LV Hessen sich professioneller Unterstützung bedient. Eine (externe) Führungskräftetrainerin wird ab Juni 2013 etwa 20 Funktionsträgerinnen und -trägern in einer dreiteiligen Seminarreihe anbieten, sich im Führen und Leiten ihrer Gliederung, aber auch ganz persönlich, gezielt weiter zu bilden. Ein für den Landesverband Hessen sehr wichtiger Schritt, um die Arbeit und Abläufe in seinen zahlreichen Untergliederungen zu verbessern, vor allem aber auch seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern benötigte Hilfestellung bei der immer häufiger erforderlichen professionellen Erledigung ihrer ehrenamtlichen Aufgabe zu geben.

Herzlichen Glückwunsch!

Peter Enders, Ehrenmitglied des Landesverbandes Hessen, feierte am 20. April seinen 70sten Geburtstag. Im Kreis seiner Familie und Freunde konnte Peter Enders viele gute Wünsche entgegen nehmen. Über viele Jahre leitete Peter Enders das Ressort Technik im Landesverband, von 1991 bis 1997 die Geschicke des Landesverbandes Hessen als Präsident.

Kassel feiert Hessen und Hessen feiert Kassel

Hessttag 2013

Kassel kann in diesem Jahr auf 1100 Jahre Stadtgeschichte zurück blicken und feiert ihr Jubiläum mit einer Vielzahl unterschiedlichster Veranstaltungen. Auch das 53. Fest der Hessen wird vom 14. bis 23. Juni in Kassel stattfinden. Und wie gewohnt, wird sich der DLRG-Landesverband im Zelt der Landesausstellung präsentieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



100 Jahre DLRG - und wir feiern in Wiesbaden!

Die DLRG feiert ihren 100. Geburtstag mit einer zentralen Veranstaltung im Oktober 2013 in Berlin. „Wir Hessen“ feiern unser Jubiläum am 01. September 2013 im und um das Biebricher Schloss in Wiesbaden.

Eröffnet werden die Feierlichkeiten unter der Schirmherrschaft des Hessischen Innenministers Boris Rhein mit einem Festakt in der Rotunde des Biebricher Schlosses. Die Begrüßung unserer Gäste wird – was wäre passender – ein Rettungsboot-Korso übernehmen, zahlreiche Gliederungen haben ihre Teilnahme mit vielen unterschiedlichen Rettungsbooten zugesagt. Im Anschluss an den Festakt sind alle Gäste herzlich zum Flanieren im Schlosspark eingeladen. Vorbei an einer Fahrzeug-

ausstellung unter dem Motto „Einsatzfahrzeuge im Wandel der Zeit“ und Präsentationen alter und neuer Rettungsgeräte erwarten sie ebenso interessante wie kurzweilige Darbietungen auf der Bühne. Am Ende der Flaniermeile ist bei gutem Essen und Trinken Gelegenheit für fachliche Gespräche oder „spannende Geschichten von Damals“, zum Kennenlernen oder Wiedererkennen.

Einen der Höhepunkte des Tages bildet das Entenrennen auf dem Rhein – auf die Besitzer der „Gewinner-Enten“ warten attraktive Preise. Kleine und große Besucher sind eingeladen, „Vater Rhein“ bei einer Fahrt mit einem Rettungsboot einmal aus einer anderen Perspektive zu genießen.

Sonntag, 01. September 2013, ab 10:00 Uhr - im und um das Schloß Biebrich
Mit großem Rahmenprogramm!



Weitere Infos auf www.hessen.dlrg.de

